



Ganztagsgrundschule Sternschanze



Standort Altonaer Straße
Altonaer Straße 38
20357 Hamburg
Tel.: 428 86 83-0
Fax: 428 86 83-10

Standort Ludwigstraße
Ludwigstraße 7-9
20357 Hamburg
Tel.: 428 86 83-51
Fax: 428 86 83-50

Fördern und Fordern an unserer Schule

Unser Verständnis von Lernen, Unterricht und Förderung

Unsere Klassen-Teams unterstützen ihre Schüler*innen durch eine wertschätzende Haltung. Sie ermöglichen den Kindern, neue Erfahrungen zu machen, indem sie Anregungen geben und Wahlmöglichkeiten lassen.

Dies gelingt nur dann, wenn sich die Lernziele am individuellen Entwicklungsstand der Kinder orientieren. Nur so kann es gelingen, Schüler*innen Erfolgserlebnisse zu verschaffen und sie in ihrer Lern-, Leistungs- und Persönlichkeitsentwicklung zu stärken und voranzubringen.

Förderung muss kontinuierlich und verlässlich erfolgen und an der individuellen Lernausgangslage der Schüler*innen anknüpfen. Damit dies gelingt, sollte die Förderung möglichst frühzeitig erfolgen. Ein ständiger Austausch über Inhalte, Methoden und Ziele ist Voraussetzung.

Fördern und Fordern ist vorrangig **Aufgabe des regulären Unterrichts**.

Ziel von Unterricht ist es, dass alle Schüler*innen ihre individuellen Möglichkeiten ausschöpfen und ihre Potentiale entfalten.

Der **Unterricht**, der **Förderunterricht** und die **Lernzeit** müssen daher eng miteinander verzahnt sein.

Geplant und dokumentiert wird die Förderung im **pädagogischen Förderplan**, den alle Kolleg*innen kennen sollten, die mit dem Kind arbeiten. Auch Nachteilsausgleiche werden im Förderplan vermerkt.

Der Förderplan wird mit den Eltern der Kinder nach Feststellung des Förderbedarfs besprochen und im Schülerbogen abgelegt.

Fördermaßnahmen

*Wir leben Schule -
Lernen mit Kopf, Herz und Hand -
individuell, bewegt, miteinander
in bunter Vielfalt - ein Ort zum Wohlfühlen.*

...individuell... und was wir dafür tun:

Wir fördern unsere Schüler* ihren individuellen Bedürfnissen und Förderbedarfen entsprechend im Unterricht und durch weitere additive und integrative Maßnahmen.

Förderung im Fach Deutsch erhalten Schüler*innen, die zusätzliche Förderung im **Lesen** und/ oder **Richtigschreiben** benötigen.

Förderung im Fach Mathematik erhalten für Schüler*innen, die zusätzliche Förderung im **Rechnen** benötigen.

Schüler*innen, die zeitweise Unterstützung und zusätzliche Übung benötigen, um die Unterrichtsinhalte abzusichern erhalten Förderung im Fach Deutsch und Mathematik in den **Unterstützer*innen-Stunden**.

Deutsch Als Zweitsprache (DAZ) erhalten Schüler*innen, die aufgrund ihrer Mehrsprachigkeit besondere Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache benötigen.

Schüler*innen, deren Unterstützungsbedarf über die üblichen pädagogischen Fördermaßnahmen hinausgeht, erhalten besondere Unterstützung durch eine Sonderpädagogin sowie durch die Zusammenarbeit der Kolleg*innen in multi-professionellen Teams (Grundschulpädagog*innen, Sonderpädagog*innen, Erzieher*innen).

Die sonderpädagogischen Förderbedarfe beziehen sich auf die Bereiche **Sprache, Lernen und Emotionalen und sozialen Entwicklung (LSE)**.

Für die Förderung von Schüler*innen mit einer besonderen Begabung im Fach Mathematik bieten wir **Denken** als zusätzliches Förderangebot an.

Für die Förderung von Schüler*innen mit einer besonderen Begabung im Bereich Sprache bieten wir **Philosophieren** an.

Für alle Schüler*innen der Jahrgänge 2 bis 4 bieten wir zweimal in der Woche **Kurse** zur Förderung ihrer besonderen Neigungen, Talente und Begabungen an.

...bewegt... und was wir dafür tun:

Ohne Bewegung läuft nichts! Bewegung ist eine elementare Voraussetzung für die körperlich geistige und emotionale Entwicklung der Kinder. Wir fördern die sensomotorische Entwicklung der Schülerinnen und Schüler von der Vorschule an durch folgende Maßnahmen:

- Sprach- und Bewegungsförderung in der Vorschule
- Bewegungsangebote während der Freizeit und in den Pausen
- Bewegungs- und Entspannungssequenzen im Unterricht, tägliche Bewegungszeiten
- Viel Zeit für Bewegung durch lange Pausen und Freizeitblöcke
- bewegtes Lernen
- Psychomotorische Aufbauten für die Kinder der Vorschule und der ersten und zweiten Klassen
- Bewegungs-, Entspannungs- und Sportkurse am Nachmittag
- Teilnahme an außerschulischen Sportwettkämpfen
- Sporttage mit kooperativen Spielangeboten
- Lauftraining vor dem Unterricht

....miteinander... und was wir dafür tun:

Wir legen Wert darauf, dass sich jedes Kind angenommen und gesehen fühlt.

Wir möchten erreichen, dass sich jedes Kind als Teil der Gemeinschaft erlebt und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft übernimmt.

Wir fördern das gemeinsame Schulleben und Lernen durch vielerlei Maßnahmen.

- Stärkung der Persönlichkeitsentwicklung und der sozialen Kompetenzen als Schwerpunkt der Arbeit in der Vorschule und in Klasse 1.
- Förderung der Sozialkompetenzen in allen Vorschulklassen mit dem Präventionsprogramm „MuTiger“
- „**Wir-Stunde**“ in jeder Klasse, um die Klassengemeinschaft und die sozialen Kompetenzen zu stärken.
- Regeln, Rituale, Klassen- und Kinderrat, Feste, Ausflüge und Klassenreisen.
- Kooperative Lernformen.
- Förderung nach den Prinzipien der Entwicklungstherapie/ Entwicklungspädagogik (ETEP).
- Gezielte Förderung durch Sozialkompetenz-Trainings
- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams (Lehrer*innen, Sonderpädag*innen, Erzieher*innen).
- Unterstützung von Schüler*innen, Kolleg*innen und Eltern durch individuelle Beratung (Beratung-Team).
- Gemeinsame Schulregeln und einheitliche Maßnahmen bei Regelverstößen (Handlungskette)

Organisation der Förderung



Vorschulische Förderung

Im Schuljahr vor der Einschulung werden die Kinder in unseren Vorschulklassen in allen schulrelevanten Entwicklungsbereichen auf den erfolgreichen Besuch der Schule vorbereitet. Dabei wird insbesondere auf die Förderung sprachlicher und mathematischer Fähigkeiten geachtet. Wir legen außerdem sehr viel Wert auf spielerisches Lernen und das Zusammenspiel von Sprache und Bewegung. Unsere Vorschulkinder werden behutsam durch den Einsatz geeigneter Spiel-, Lern- und Arbeitsformen an das schulische Lernen herangeführt. Zum Vorschulteam gehört neben der Klassenlehrerin eine Erzieherin, die den Schulvormittag stundenweise begleitet, da wir besonderen Wert auf das soziale Miteinander und die Stärkung der Persönlichkeit unserer Jüngsten legen. Ein Schwerpunkt der Vorschularbeit liegt daher im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung. Die Vorschulklassen arbeiten mit dem Präventionsprogramm „MuTiger“.

Die sprachlichen Fähigkeiten von Kindern sind sehr unterschiedlich. Um erfolgreich das Lesen und Schreiben zu lernen, werden in der Vorschule die dafür nötigen Kompetenzen angebahnt. Dazu gehören das Laute erkennen (phonologische Bewusstheit), das Formen unterscheiden (visuelle Wahrnehmung), die Stifthaltung (graphomotorische Fähigkeiten), die Konzentration und das Sprachverständnis. Damit alle Kinder von der ersten Klasse an erfolgreich lernen können, werden die Kinder intensiv beim Verstehen und Sprechen der Sprache unterstützt, egal welche Muttersprache sie haben. **Vorschulunterricht ist Sprachunterricht.** Kinder, deren Sprachkenntnisse nicht ausreichen, um erfolgreich am Unterricht teilzunehmen (§28a), erhalten in der Vorschule **zusätzliche Sprachförderung** zum Erwerb der deutschen Sprache oder zur Verbesserung ihrer Sprachkenntnisse. Die Sprachförderung und der Besuch der Vorschulklasse sind verbindlich.

Je nach Klassenzusammensetzung teilen wir jeder Vorschulschulklasse zusätzliche Sprachförderstunden zu und fördern die Kinder in Kleingruppen parallel zum Unterricht. Die Sprachförderung erfolgt durch Kolleg*innen mit einer besonderen Qualifikation.

In der Grundschule geht die Sprachförderung bei Bedarf weiter und wird dann additiv in der 8.00-Uhr-Schiene erteilt.

Wir tauschen uns bei Bedarf gern mit externen Fachleuten wie Logopäd*innen oder Ergotherapeut*innen aus. Wir halten das für sehr wichtig, um die Kinder in ihrer gesamten Entwicklung bestmöglich zu fördern.

Förderung für Kinder mit Schwierigkeiten im Rechnen, Lesen und/ oder Richtig Schreiben

In den Halbjahreskonferenzen und Zeugiskonferenzen werden die Förderbedarfe ermittelt. Die Beschlüsse der Konferenzen sind verbindlich. Grundlage für die Ermittlung der Förderbedarfe sind die Einschätzungen durch die Lehrer*innen sowie die Ergebnisse der vorgegebenen standardisierten Testungen. Es handelt sich sowohl in Deutsch als auch in Mathematik um Kinder, deren Leistungen in den entsprechenden Bereichen schwach oder sehr schwach sind.

In den Jahrgängen 1 bis 4 wird zweimal im Schuljahr, jeweils zum Ende des Schulhalbjahres: Mitte (Dezember/ Januar) und Ende (Mai / Juni) der **Schnabel** durchgeführt. Der Schnabel ist ein Test zur Erfassung der Rechtschreibkompetenzen. Schnabel steht für **s**chreiben, **n**achdenken, **b**ehalten, lernen.

Für die Ermittlung der basalen Lesefertigkeit wird einmal im Schuljahr ab Klasse 2 der **LiFT** (Lesen – individuelle Fertigkeiten testen) durchgeführt.

Um die Lernstände im Fach Mathematik zu überprüfen, wird einmal im Schuljahr (Schuljahresanfang - Herbstferien) der **Hamburger Rechentest** (HaReT) durchgeführt.

Alle Förderstunden werden von Deutsch- und Mathematik-Fachlehrerinnen gegeben. Die Kleingruppen sind in der Regel klassenübergreifend zusammengesetzt.



Kinder mit Schwierigkeiten im Lesen und/ oder Richtig Schreiben

Alle Kinder, deren Testergebnisse im *Schnabel* unter Prozentrang 15 liegen, haben einen Anspruch auf Förderung im Bereich Richtig schreiben.

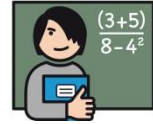
Alle Kinder, deren Testergebnisse im *LiFT* im schwachen bis sehr schwachen Bereich liegen (Prozentrang unter 15), haben einen Anspruch auf Förderung im Bereich Lesen.

Diese Kinder laden wir zur Förderung ein, die in der Regel in der 8-Uhr-Schiene stattfindet, damit die Kinder keinen Unterricht versäumen. In Ausnahmefällen kann die Förderung parallel zum Fachunterricht liegen, also parallel zum Deutsch-Unterricht der Klasse. Der Förderunterricht ist verbindlich.

Eine weitere förderliche Maßnahme sind die **Lesementor*innen**. Lesementor*innen sind ehrenamtliche Helfer*innen, die Grundschul Kinder individuell im Lesen fördern.

In Lesetandems wird gelesen, um Freude an Sprache zu wecken, die Lesekompetenz zu stärken und das Selbstbewusstsein zu stärken.

Die Klassenlehrer*innen entscheiden, ob dieses eine geeignete Maßnahme für das entsprechende Kind sein kann. Die Förderung durch die Lesementor*innen findet in der Lernzeit statt.



Kinder mit Schwierigkeiten im Rechnen

Alle Kinder, deren Testergebnisse im *HaReT* unter Prozentrang 10 liegen, haben einen Anspruch auf Förderung im Bereich Rechnen.

Diese Kinder werden zur Förderung eingeladen, die in der Regel in der 8-Uhr-Schiene stattfindet, damit die Kinder keinen Unterricht versäumen. In Ausnahmefällen kann die Förderung parallel zum Fachunterricht liegen, also parallel zum Mathematik-Unterricht der Klasse. Der Förderunterricht ist verbindlich.



Unterstützer*innen-Stunden

In den Jahrgängen 2 bis 4 gibt es neben den Förderstunden auch sogenannte **Unterstützerstunden** in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Die Fachlehrerinnen entscheiden nach Bedarf, welche Kinder die Unterstützerstunden besuchen sollen. Dieses kann längerfristig oder auch stundenweise auf Einladung erfolgen.

Es handelt sich um Kinder, deren Leistungen in den entsprechenden Bereichen als mindestens ausreichend zu bewerten sind oder die kurzfristig etwas üben oder vertiefen müssen.

Die Unterstützer*innen-Stunden liegen in der Regel in der 8.00 Uhr-Schiene und werden von den jeweiligen Fachlehrer*innen der eigenen Klasse gegeben.

Die Kleingruppen sind klassenintern zusammengesetzt.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

In den Halbjahreskonferenzen und Zeugniskonferenzen werden die Förderbedarfe der Kinder mit mehrsprachiger Identität ermittelt. Die Beschlüsse der Konferenzen sind verbindlich.

Die Förderung muss nach dem Hamburger Sprachförderkonzept grundsätzlich additiv erfolgen. Aktuell liegen die DAZ-Förderstunden vor dem Unterricht um 8.00 Uhr.

Zugereiste Kinder ohne Deutschkenntnisse erhalten intensive Sprachförderung (DaZ+). Die Förderung umfasst 2-3 Stunden und liegt parallel zum Unterricht in geeigneten Phasen.

Die Sprachförderung wird durch speziell dafür qualifizierte DaZ-Kräfte oder durch eine Deutsch-Lehrkraft durchgeführt. Die Förderung hat -je nach Klassenstufemündliche und/ oder schriftsprachliche Förderschwerpunkte und -inhalte.



Denken

In den Halbjahreskonferenzen und Zeugniskonferenzen benennen die Kolleginnen die Kinder, bei denen eine besondere Begabung im Fach Mathematik vorliegt.

Hierbei handelt es sich um Vorschläge: diese Kinder haben Potenzial. Die Zusammenstellung der Denken-Gruppen erfolgt dann im Jahrgang durch die Fachkolleginnen und richtet sich nach der Anzahl der möglichen Plätze.



Philosophieren

In den Halbjahreskonferenzen und Zeugniskonferenzen benennen die Kolleginnen die Kinder, bei denen eine besondere Begabung im Bereich Sprache vorliegt.

Hierbei handelt es sich um Vorschläge: diese Kinder haben Potenzial. Die Zusammenstellung der Philosophie-Gruppen erfolgt im Jahrgang durch die Fachkolleginnen und richtet sich nach der Anzahl der möglichen Plätze.



Inklusion und Förderung (LSE)

In Förderkonferenzen (Einzelfallgesprächen) werden nach einer speziellen Diagnostik **sonderpädagogische Förderbedarfe** festgelegt. Diese Förderbedarfe können in den Bereichen **Lernen**, **Sprache** und **Emotionale und soziale Entwicklung** liegen.

Sie gehen deutlich über einen pädagogischen Förderbedarf in dem jeweiligen Entwicklungsbereich hinaus. Die entsprechende Diagnostik erfolgt durch die zuständige Sonderpädagogin.

An der Förderkonferenz nehmen möglichst das gesamte Klassenteam, die Sonderpädagogin, die Förderkoordinatorin und gegebenenfalls ein Mitglied des Beratungsteams teil.

Auf der Grundlage der Förderkonferenz werden in den Halbjahres- und Zeugniskonferenzen die Beschlüsse gefasst.

Die Stunden für die Kinder mit den Förderschwerpunkten LSE werden der Schule systemisch zugewiesen. Sie sind also abhängig vom Sozialindex und von der Gesamtschülerzahl der Schule.

Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf erhalten besondere Unterstützung durch die stundenweise Begleitung und Beratung durch eine Sonderpädagogin sowie die Zusammenarbeit der Kolleginnen im multiprofessionellen Team. Dieses findet Wege und Maßnahmen, wie das Kind innerhalb der Lerngruppe bestmöglich gefördert werden kann.

Für Kinder mit einem Förderbedarf in den Bereichen LSE wird im Team ein sonderpädagogischer Förderplan erstellt, der die Lernausgangslage, die Lernziele und die konkrete Förderung festlegt. Der Förderplan muss mindestens einmal jährlich evaluiert und fortgeschrieben werden. Er wird den Eltern erläutert und von ihnen unterschrieben.